

Dr. Petra Bohuslav
Landesrätin

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 11.11.2009

zu Ltg.-381/A-5/66-2009

-Ausschuss

Herrn
Präsident des NÖ Landtages
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 11. November 2009

Landtagsdirektion
im Hause

LR-BOH-ALLG-73/001-2009

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zu der unter Zahl Ltg.-381/A-5/66-2009 des Abgeordneten Waldhäusl betreffend „Haftungsübernahme Asia Resort Linsberg“ gerichteten Anfrage darf ich innerhalb offener Frist wie folgt Stellung nehmen:

1. Wie wurde die Finanzierung der Firma Asia Resort Linsberg konkret durchgeführt?

Das Asia Resort Linsberg wurde von den Projektbetreibern als Verlustbeteiligungsmodell konzipiert und finanziert. Das in das Projekt eingebrachte Eigenkapital wurde von rd. 100 Kommanditisten (darunter zahlreiche Gewerbetreibende) aufgebracht. Gesellschaftsrechtlich ist zwischen einer Besitz KG, die die Finanzierung aufnimmt und einer Betriebs-GmbH, die die operativen Kosten und Erlöse hat und Pacht an die Besitz-KG zahlt, zu trennen.

**Die Gesamtinvestitionskosten wurden wie folgt finanziert:
€18,9 Mio. Eigenmittel durch Kommanditisten
€1 Mio. stille Beteiligung Gemeinde Bad Erlach
€20,4 Mio. Zuschuss Land NÖ
€31 Mio. Bankkredit**

2. Wie hoch waren der Landes-, Bundes- und Eigenanteil, sowie sonstige Anteile bei der Finanzierung?

siehe Frage 1

3. Wie hoch ist der derzeitige tatsächliche Fehlbetrag der Firma Asia Resort Linsberg bzw. wie viel an Zuschüssen muss jetzt von Bund und Land erfolgen, um die Firma zu retten?

Der dem Projekt Asia Resort Linsberg zugrunde liegende Syndikatsvertrag sieht eine uneingeschränkte Nachschusspflicht der Kommanditisten in der Betriebsgesellschaft bis 31.12.2010 vor. Die Betriebs-GmbH hat mit der Einforderung der Mittel begonnen. Ein Gutachten der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank Ges.m.b.H. (ÖHT) besagt, dass für die Betriebsgesellschaft ein zusätzlicher Mittelbedarf in Höhe von €2.000.000,00 besteht, wovon €1.000.000,00 durch einen Betriebsmittelkredit der Betreiber (List Tour Consult GmbH) aufgebracht wird. Zur Ausfinanzierung der verbleibenden Verbindlichkeiten ist geplant, dass das unter der Führung der Investkredit Bank AG stehende Finanzkonsortium eine Überbrückungsfinanzierung in

Höhe von €1.000.000,00 begibt, die zu gleichen Teilen (jeweils €500.000,00) von der ÖHT und vom Land NÖ behaftet werden soll. Ziel der Überbrückungsfinanzierung ist es, die Zahlungen der Kommanditisten in einem verträglichen Zeitrahmen einfordern zu können und die erwartbaren Verzögerungen im Zahlungseingang abzufedern. Eine Zuschussleistung der öffentlichen Hand liegt somit nicht vor.

4. Ist es richtig, dass trotz dieser finanziellen Hilfe von Land und Bund ein Mitarbeiterabbau von bis zu 50 Personen erfolgen soll?

Die öffentliche Hand hat keine Entscheidung auf betriebswirtschaftliche Angelegenheiten. Dies ist Sache der Betriebsgesellschaft. Interesse der öffentlichen Hand ist es, möglichst viele Arbeitsplätze in dem Unternehmen zu sichern.

5. Ist mit dieser zusätzlichen Hilfestellung von Land und Bund der Betrieb der Firma auch langfristig gesichert oder ist mit einem Totalausfall der Landes- und Bundesmittel zu rechnen?

Voraussetzung für die Übernahme von Haftungen durch die öffentliche Hand ist neben einer Drittelösung (öffentliche Hand, Banken, Eigentümer) auch die Prüfung einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung, der sachlichen Kreditfähigkeit sowie der Fähigkeit einer ordnungsgemäßen Kreditrückführung der Unternehmen. Ein Gutachten der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank Ges.m.b.H. (ÖHT) besagt, dass sämtliche dieser Voraussetzungen als gegeben angenommen werden und eine richtliniengemäße Übernahme einer Haftung befürwortet werden kann.

6. Wie beurteilen Sie die Situation, dass eine Therme bereits nach einem Jahr in so starken finanziellen Problemen ist, damit Land und Bund einspringen müssen bzw. was ist bei diesem „Vorzeigemodell“ alles schief gelaufen?

Durch die Nähe zum Ballungsraum Wien und dem dicht besiedelten Süden ist das Projekt Asia Resort Linsberg geographisch begünstigt. Betrachtet man die monatlichen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen im Detail, zeigt sich, dass Therme & Hotel seit Eröffnung grundsätzlich vom Markt angenommen worden sind. Die ursprünglichen Budgets konnten aber, wohl auch als Ergebnis der touristischen Flaute durch die Wirtschaftskrise nicht erreicht werden, was durch die uneingeschränkte Nachschusspflicht der Kommanditisten gem. Syndikatsvertrag bis 31.12.2010 kompensiert werden kann. Die öffentliche Hand hat sich gemeinsam mit dem zugrunde liegenden Finanzkonsortium zur Unterstützung einer Überbrückungsfinanzierung bereit erklärt (siehe Punkt 3).

7. Wie beurteilen Sie persönlich diese Art der finanziellen Unterstützung in Anbetracht der zig-tausenden NÖ Klein- und Mittelbetriebe, die unter anderem im touristischen Bereich tätig sind, jedoch nicht in diese politische Gunst einer Unterstützung fallen?

Diese Darstellung ist unrichtig. Die Wirtschaftsförderungsmaßnahmen des Landes NÖ gehen zu weit über 90 % an Klein- und Mittelunternehmen. Dies trifft auch auf die Maßnahmen des NÖ Konjunkturpaketes zu. Gleichzeitig ist es aber erforderlich, auch bei größeren Unternehmen zu unterstützen, da diese über regionale Lieferverflechtungen und der Anzahl der Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung der regionalen Wirtschaft leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Petra Bohuslav e.h.